

Am Ball für die gute Sache



Mit von der Partie: der frühere Eintracht-Profi Michael Aničič

Foto Cornelia Sick

Als „Schädel-Harry“ einst für seine spektakulären Kopfbälle aus den unmöglichsten Positionen bekannt, hat Harry Karger, Teamchef der Traditionsmannschaft Eintracht Frankfurt, jetzt den Kopf für eine gute Sache hingehalten. Bei einem Benefizfußball-Turnier kickten Fußball-Legenden wie Norbert Nachtweih, Cezary Tobollik und Ronny Borchers gegen Eltern-Mannschaften der Eintracht Frankfurt Fußballschule und eine Mannschaft des Krankenhauses Nordwest auf dem Trainingsgelände neben der Commerzbank-Arena. Die Ärzte- und Apotheker-Elf schaffte es

bis ins Endspiel, unterlag dann aber der Mannschaft um Charly Körbel mit 0:4. Der konnte aus gesundheitlichen Gründen zwar nicht spielen, hatte aber die Idee für das Turnier zugunsten des Projekts „Sport und Krebs“. Dieses ist Teil der Stiftung „Leben mit Krebs“, für die diese Zeitung ihre Leser um Spenden bittet. Elke Jäger, Vorstandsmitglied der Stiftung und Chefärztin für Onkologie und Hämatologie am Krankenhaus Nordwest, fieberte mit der Mannschaft ihrer Klinik – auch wenn sportlicher Ehrgeiz ganz und gar nicht im Vordergrund stand. (rig.)